

VERSORGUNGS-LAGE

Stark zunehmende Produktionsmengen, schwach ansteigende Nachfrage – so lässt sich die Situation beim Reis kurz zusammenfassen.

ALLGEMEINE LAGE

Die weltweite Reisproduktion ist laut der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) von ca. 600 Millionen Tonnen im Jahr 2000 um über 10% auf ca. 670 Millionen Tonnen im Jahr 2008 gestiegen. Der Reiskonsum hat mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten, so dass heute weltweit gesehen eine Überversorgung herrscht. Im laufenden Jahr rechnet die FAO beim Reis mit einer Überschussrate von rund 26%.

SCHWEIZ

In der Schweiz werden ca. 45'000 Tonnen Speisereis pro Jahr konsumiert, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von rund 6kg und etwas mehr als 1‰ der weltweiten Konsumation entspricht. Angebaut wird Reis in der Schweiz erst seit 1996 mit einem Ertrag von etwa 400 Tonnen pro Jahr. Vom importierten Speisereis stammen etwa 40% aus Thailand, ein Drittel stammt aus Italien und 10% aus Indien und Pakistan. Die restliche Menge verteilt sich auf diverse übrige Länder. Ein Teil des jährlichen Vorrats wird in den verschiedenen Reismühlen der Schweiz gelagert – allein 13'500 Tonnen als vom Bund verordneter Pflichtlagerbestand.

ITALIEN

Italien ist mit einer Menge von rund 760'000 Tonnen Rohreis (Paddy) der grösste Reis-Exporteur in Europa. An der wichtigsten Reisbörse Italiens in Vercelli wird ein Grossteil der rund 1,5 Millionen Tonnen, die in Italien jedes Jahr angebaut werden, eingeschätzt und verkauft.

ASIEN

Die asiatischen Länder produzieren mit jährlich fast 600 Millionen Tonnen rund 90% des Rohreises weltweit. Hervorzuheben sind dabei insbesondere China mit etwa 180 und Indien mit etwa 130 Millionen Tonnen im Jahr. Gleichzeitig sind die asiatischen Staaten auch mit Abstand die grössten Reiskonsumenten. Allein in Fernost werden jährlich ca. 290 Millionen Tonnen Speisereis verzehrt, was rund 85% des weltweiten Konsums entspricht. Zusätzlich exportieren die asiatischen Länder, allen voran Thailand, Vietnam, Indien und Pakistan noch rund 21 Millionen Tonnen Reis ins Ausland – Tendenz steigend. Gerade in den Entwicklungs- und Schwellenländern haben die in den vergangenen Jahren stark angestiegenen Preise jedoch trotzdem zu Problemen bei der Ernährungslage der Bevölkerung geführt.

USA

Die USA gehören mit einer Produktion von rund neun und einer Exportmenge von nahezu vier Millionen Tonnen Rohreis zu den bedeutendsten Reis-Exporteuren. Nachdem in Europa 2006 mehrere Lieferungen aus den Vereinigten Staaten mit unzulässigen Spuren gentechnisch veränderter Organismen (GVO) aufgetaucht waren, haben die EU und die Schweiz schwer wiegende Importbeschränkungen erlassen. Die Importmenge ging in diesen Ländern seither um fast 90% zurück.

ÜBRIGES AUSLAND

Neben den bereits genannten Ländern gibt es auch in Südamerika und Afrika bedeutende Reisproduzenten, so zum Beispiel Brasilien mit rund 11 oder Ägypten mit ca. 6,5 Millionen Tonnen Rohreis jährlich. In beiden Ländern wird aber die überwiegende Mehrheit des produzierten Reises auf dem eigenen Binnenmarkt verwertet.

